

in welchen eigensinnige Kinder gesperrt oder gejagt wurden. So läßt sich denn der bildliche Gebrauch der Redensart: Jemanden ins Bockshorn jagen, sehr natürlich erklären, weil die Hinweisung auf den Bockstall oder auf das Bockshorn, als den Strafwinkel, das aus Eigensinn weinende Kind vor Furcht zum Nachgeben brachte.

Einen andern Ursprung haben die Bockbeutelien. Bock heißt im Niedersächsischen Buch. Ein Bockbeutel war also ein Buchbeutel, in welchem die Frauen ihr Gesangbuch beim Kirchenbesuch trugen. Nach Zimmermanns Chronik der Stadt Hamburg (S. 384) trugen auch die Rathsherren die Statuten oder Stadtgesetze in solchen Buchbeuteln (Bockbüdeln) auß Rathhaus. Da nun in späterer Zeit früher gegebene Stadtgesetze, als veraltet, nicht mehr dem fortgeschrittenen Zeitgeiste angemessen waren, gleichwohl aber doch in manchen Städten beibehalten wurden; so springt die Sachbedeutung von Bock-

beutelien, als dem Halten an altherkömmlichen Formen, von selbst in die Augen.

Was die Redensart „Jemanden in den polnischen Bock spannen“ bedeute, mag ein Anderer erklären.

**Da liegt der Hund begraben.**

Wie Mancher mag diese Redensart im Munde geführt haben, ohne ihre wahre Bedeutung gekannt zu haben. Das Wort Hund bedeutet nach Schmid's schwäbischen Wörterbuche im Schwäbischen (S. 291) einen verborgenen Geldvorrath. Es ist verwandt mit Hupd, das Schütete (der Schatz), wie denn überhaupt aus dem Wurzelworte: Hut, Hus (schützen, bedecken) nicht nur der Name der Kopfsbedeckung, die wir Hut nennen, sondern auch der Name Hütte, Haus, Haut, Kutte u. m. a. hervorgegangen sind. Da liegt der Hund begraben, heißt also: Da ist der Schatz verborgen. Aus dieser Bedeutung des Wortes Hund ist vielleicht auch die Redensart: Er hat Möpse, hervorgegangen.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

**B ö r s e i n L e i p z i g,**  
vom 16. Mai 1836.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe	Geld.
Amsterdam in Ct. ....	k.S.	—	Preuss. Courant.....	—	102½
do. ....	2M.	137½	R. sächs. Cassenbillets.....	—	—
Augsburg in Ct. ....	k.S.	100½	Gold p. Mark fein köln.....	—	—
do. ....	2M.	—	Silber 1516th. u. dar. pr. do.....	—	—
Berlin in Ct. ....	k.S.	103½	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Actien.....	—	—
do. ....	2M.	—	à 100 Thlr. in Pr. Cour.	—	128
Bremen in Louisd'or.....	k.S.	—	Actien d. Wiener Bank in Fl. ....	—	1376
do. ....	2M.	109½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	104½	—
Breslau in Ct. ....	k.S.	103½	do. do. à 4 pCt.....	100½	—
do. ....	2M.	—	do. do. à 5 pCt.....	76½	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S.	100½	R. preuss. Staats-Schuld-Scheine.....	101½	—
do. ....	2M.	99½			
Hamburg in Bo. ....	k.S.	147½	Rgl sächs. Steuer-Credit-Cassenscheine.	—	—
do. ....	2M.	146½	à 5 pCt. { grosse	—	102
London pr. L. St. ....	2M.	6. 16½	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,	—	102½
do. ....	3M.	6. 15½	à 2 pCt. von 500, 400 u. 50 Thlr	—	—
Paris pr. 500 Fr. ....	k.S.	79	à 5 pCt. von 1000 Thlr.....	—	—
do. ....	2M.	78½	R. preuss. Steuer-Credit-Cassenscheine	—	—
do. ....	3M.	78½	à 5 pCt. { von 1000 u. 500 Thlr.	—	97½
Wien in Conv. 20 Kr. ....	k.S.	100½	do. Cammer-Credit-Cassenscheine,	—	—
do. ....	2M.	—	à 2 pCt. In. Aa. von 1000 Thlr	—	—
do. ....	3M.	99½	à 5 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr	—	—
Louisd'or à 5 Thlr. ....	—	110½	Leipziger Stadt-Anleihe à 5 pCt. { grosse	102	—
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr. ....	—	13½	do. { kleine	—	102½
Kaisersl. ....do. ....do. ....	—	13½			
Bresl. ....do. à 65½ As do. ....	—	13			
Passir. ....do. à 65 As do. ....	—	12½			
Species. ....	—	1½			

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Vor mehren Tagen sind ein Paar Strümpfe, so wie ein Stück Barchent, als angeblich gefunden, bei uns alhier eingeliefert worden.

Da die Eigenthümer dieser Gegenstände bis jetzt nicht zu ermitteln gewesen sind, so werden sie andurch aufgefodert, binnen 6 Wochen sich bei uns zu melden.

Leipzig, den 17. Mai 1836.

Die Sicherheitsbehörde der Stadt Leipzig.

Stengel.

Uh ich.